

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	Stadtentwicklung, Bauen, Verkehr, Umwelt
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 101 - Stadtentwicklung und Städtebau
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Tanja Hühner +49 202 563 2720 +49 202 563 8043 Tanja.Huehner@stadt.wuppertal.de
	Datum:	08.08.2019
	Drucks.-Nr.:	VO/0746/19 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
05.09.2019	Ausschuss für Verkehr	Empfehlung/Anhörung
11.09.2019	BV Elberfeld	Empfehlung/Anhörung
12.09.2019	Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Bauen	Empfehlung/Anhörung
17.09.2019	Ausschuss für Finanzen, Besteuerungssteuerung und Betriebsausschuss WAW	Empfehlung/Anhörung
18.09.2019	Hauptausschuss	Empfehlung/Anhörung
23.09.2019	Rat der Stadt Wuppertal	Entscheidung
Fortschreibung des Integrierten Handlungskonzeptes (IHK) in ein Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK) Innenstadt Elberfeld sowie Beschluss für Teilmaßnahmen der Gebietsförderkulisse Innenstadt Elberfeld		

Grund der Vorlage

Fortschreibung des Integrierten Handlungskonzeptes „Döppersberg und Innenstadt Elberfeld“ und Beschluss für Maßnahmen der Gebietsförderkulisse Innenstadt Elberfeld

Beschlussvorschlag

- Der Rat der Stadt Wuppertal beschließt das Integrierte Städtebauliche Entwicklungskonzept (ISEK) „Innenstadt Elberfeld“ (Anlage 1) gemäß § 171 b (2) Baugesetzbuch (BauGB). Das Konzept stellt die Fortschreibung des bereits vom Rat der Stadt Wuppertal am 04.07.2016 beschlossenen IHKs „Döppersberg und Innenstadt Elberfeld“ dar (vgl. VO/1802/15). In dem nun vorgelegten Konzept sind die Ziele und Maßnahmen gemäß § 171 a (3) BauGB weiterentwickelt und auf Basis der Ergebnisse der Qualitätsoffensive Innenstadt Elberfeld konkretisiert worden. Die Projekte dienen der Stärkung des innerstädtischen Bereiches von Elberfeld sowie der Verbesserung der Wohn- und Arbeitsverhältnisse innerhalb der Quartiere des Geltungsbereiches.

2. Mit der Entscheidung zum ISEK beschließt der Rat der Stadt Wuppertal die im Zuge der Haushaltplanung 2020/21 aktualisierte Kosten- und Finanzierungsübersicht vorbehaltlich der Zustimmung des Rates zum Haushaltsplan im Dezember 2019. Darüber hinaus beauftragt er die Verwaltung, die Förderung der geplanten Projekte durch das Städtebauförderprogramm „Stadtumbau West“ entsprechend des im ISEK beschriebenen Zeitplanes zu beantragen und nach erfolgter Bewilligung umzusetzen.
3. Der Rat der Stadt Wuppertal beschließt, vorbehaltlich der Zustimmung des Rates zum Haushaltsplan 2020/21 im Dezember 2019, die folgenden Projekte des ISEKs im September 2019 zur Antragsstellung zur Aufnahme in das Stadterneuerungsprogramms (StEP) 2020 zu melden:
 - a. Projekt 1.5: Umgestaltung Alte Freiheit/ Poststraße
 - b. Projekt 3.3: Umgestaltung Harmoniestraße
 - c. Projekt 3.5: Barrierefreie Zugänge zur Elberfelder Fußgängerzone
 - d. Projekt 4.3: Aufwertung der Kluser Brücke (B7 – Am Wunderbau)
4. Der Rat beauftragt die Verwaltung, die notwendigen Arbeitsschritte einzuleiten, um die bestehende Sanierungssatzung „Elberfeld Innenstadt“ an die neuen Ziele und den neu definierten räumlichen Geltungsbereich des ISEKs anzupassen.

Einverständnisse

Der Kämmerer ist einverstanden.

Unterschrift

Meyer
Beigeordneter

Begründung

Gründe für die Fortschreibung des IHK zum ISEK „Innenstadt Elberfeld“

Die Erarbeitung des Integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (ISEK) „Innenstadt Elberfeld“ war bereits mit dem Grundsatzbeschluss zum IHK „Döppersberg und Innenstadt Elberfeld“ vom Rat am 04.07.2016 (VO/1802/15) sowie mit dem Beschluss zur Kosten- und Finanzierungsübersicht der Gebietsförderkulisse in der Sitzung am 13.11.2017 (VO/0785/17) beschlossen worden.

Nach dem Beschluss des Rates im November 2017 wurde bereits im Dezember 2017 der Grundförderantrag auf Fördermitteln aus dem Städtebauförderungsprogramm gestellt.

Des Weiteren sollte gemäß Beschluss vom 13.11.2017 die Erarbeitung des ISEKs erfolgen, sobald der Prozess der Qualitätsoffensive Innenstadt Elberfeld (QOI) bei der Entwicklung und Ausarbeitung der umzusetzenden Maßnahmen den notwendigen Reifegrad erreicht hat. Die Qualitätsoffensive ist nun in einer fortgeschrittenen Umsetzungsphase. Im Juni dieses Jahres fand die dritte Innenstadtkonferenz statt. Aus den bisherigen Diskussionen sind konkrete Maßnahmen und Projekte entwickelt worden. Der Fokus der Zielsetzung lag dabei auf der Entwicklung der drei Quartiere, sowie der Aufwertung der Meilen und Plätze in Elberfeld.

Die im Wesentlichen aus der Qualitätsoffensive entwickelten Projektideen wurden bereits im Juni vergangenen Jahres dem Fördermittelgeber auf einem Stadtrundgang durch Elberfeld präsentiert. Mit der Fertigstellung des Umbaus des Döppersberg sah auch der Fördermittelgeber die positiven Entwicklungsimpulse, die derzeit für die gesamte Elberfelder Innenstadt entstehen. Die Ideen aus dem Prozess der Qualitätsoffensive wurden ausdrücklich befürwortet.

Im Hinblick auf eine weitere Förderung und die Fortschreibung des IHKs „Döppersberg und Innenstadt Elberfeld“ zum ISEK „Innenstadt Elberfeld“ war die Darstellung weiterer Themen im Konzept wichtig. Berücksichtigt werden sollten bei der Fortschreibung insbesondere die Themen Klimawandel, Sicherheit/ Kriminalprävention/Angsträume, Radverkehr als Teil der Nahmobilität sowie die Steigerung der Wohn- und Aufenthaltsqualität in den Quartieren. Ein weiterer Schwerpunkt des Konzeptes sollte die Gestaltung des öffentlichen Raumes im Umfeld des geplanten Pina-Bausch-Zentrums sein.

Im November 2018 erhielt die Stadt Wuppertal den ersten Bewilligungsbescheid für weitere Maßnahmen in Elberfeld und die Gebietskulisse wurde in das Städtebauförderprogramm „Stadtumbau West“ aufgenommen. Das ISEK dient als Grundlage für die weitere Umsetzung von Teilmaßnahmen in Elberfeld. Das ISEK soll dem Fördermittelgeber Ende September vorgelegt werden. Ziel ist zudem auf Basis des ISEKs die Beantragung von weiteren Fördermitteln in den Jahren 2020 – 2025.

Die Antragsfrist für das StEP 2020 endet bereits im September. Um die Fristen für die Anmeldung von Maßnahmen für das StEP 2020 zu wahren, sollen parallel zur Einreichung des ISEKs als grundsätzliche Fördervoraussetzung auch bewilligungsreife Unterlagen für folgende Maßnahmen eingereicht werden:

- a. Projekt 1.5: Umgestaltung Alte Freiheit/ Poststraße
- b. Projekt 3.3: Umgestaltung Harmoniestraße
- c. Projekt 3.5: Barrierefreie Zugänge zur Elberfelder Fußgängerzone
- d. Projekt 4.3: Aufwertung der Kluser Brücke (B7 – Am Wunderbau)

Für diese Projekte stehen die Eigenanteile in Höhe von 20% bereits im Haushaltsentwurf für den Doppelhaushalt 2020/2021 zur Verfügung. Nur bei rechtzeitigem Einreichen des vom Rat beschlossenen ISEKs und der bewilligungsreifen Unterlagen wird die Beantragung der Aufnahme in das StEP 2020 möglich sein.

Zusammenfassung der Fortschreibung und ergänzte Zielsetzung für Elberfeld

Das vorgelegte ISEK stellt die Fortschreibung des vom Rat 2016 beschlossenen IHK dar.

Das IHK wiederum beinhaltet bereits Projekte, die aus einem Handlungskonzept für Elberfeld aus dem Jahr 2008 stammten. Die Projekte dieses Handlungskonzeptes sind zum Großteil abgeschlossen. Die im IHK formulierten Folgeprojekte sind zum Teil ebenfalls abgeschlossen oder in diesem ISEK konkretisiert und weiterentwickelt worden. Ein großes Handlungsfeld des IHKs, das Handlungsfeld „Verkehrsknotenpunkt Elberfeld: Neue Erreichbarkeit“ umfasste den Umbau des Döppersbergs. Die Projekte dieses Handlungsfeldes sind in der Zwischenzeit umgesetzt, sodass auch Raum für neue Projekte – insbesondere im Schwerpunkt Nahmobilität – bestehen.

Ergänzt wurden die Maßnahmen, die aus dem IHK weiterverfolgt werden, um die Projekte, die sich aus dem Diskussionsprozess der Qualitätsoffensive ergeben haben. Die Ziele und Leitbilder der Qualitätsoffensive sind ebenfalls in das ISEK eingeflossen.

Ziele des ISEKs

Zu den wichtigsten Zielen, die übernommen wurden, zählen weiterhin:

- Der Erhalt und die Stärkung der oberzentralen Funktionen (IHK 2016).
- Die **Profilierung** der nun klar definierten Teilbereiche der Gebietskulisse (IHK 2016 und Qualitätsoffensive).
- Die Steigerung der **Aufenthaltsqualität** in der Stadt, an den verschiedenen Plätzen und in der Einkaufszone und damit verbunden auch die Verbesserung des Erscheinungsbildes des Kerns der Innenstadt (IHK 2016 und Qualitätsoffensive).
- Stärkung der Plätze in ihren unterschiedlichen Funktionen (IHK 2016 und Qualitätsoffensive).
- Die **Stärkung der Wohnfunktion** in allen Quartieren der Innenstadt (IHK 2016 und Qualitätsoffensive).
- Der Ausbau der Freizeit und- Kulturangebotes (IHK 2016 und Qualitätsoffensive).
- Die Verbesserung der Erreichbarkeiten (IHK 2016)

Zusätzlich sind auf Basis der aktuellen Status-Quo-Analyse und der aktuellen Entwicklungen weitere **neue Zielsetzungen** in dieses Konzept aufgenommen worden:

Förderung der Nahmobilität

Der Förderung der Nahmobilität und insbesondere des Radverkehrs in der Innenstadt von Elberfeld kommt - auch im Sinne einer klimaverträglichen Mobilität - eine zunehmende Bedeutung zu. Die Schaffung neuer Wegeverbindungen für Radfahrer und Fußgänger ist zentraler Bestandteil dieses Konzeptes. Ziele sind die Vernetzung bestehender Fahrradrouten und insbesondere die Anbindung des Döppersbergs sowie die Schaffung der erforderlichen Infrastrukturen (Radabstellanlagen). Zusätzlich sollen die Wege für Fußgänger in die Stadt und in den Freiraum vertieft betrachtet werden und aufgewertet werden.

Abbau von Angsträumen

Der Abbau von Angsträumen ist eine Querschnittsaufgabe, die durch die Neugestaltung der Plätze und die Aufwertung von Grünflächen umgesetzt werden soll. Im Rahmen der Diskussionen der Qualitätsoffensive war dies immer wieder ein thematisierter Punkt. Das Ziel wird damit nicht durch ein einzelnes Projekt umgesetzt, sondern ist Grundsatz der Planung.

Einbindung der Kulturinsel und Aufwertung der angrenzenden öffentlichen Räume

Mit dem Ende 2018 gefassten Ratsbeschluss, das Pina-Bausch-Zentrum zu schaffen, ist die städtebauliche Integration der Kulturinsel in das direkte Umfeld und das Quartier Hofaue von noch größerer Bedeutung als bislang. Die Zielsetzung findet sich bereits im IHK 2016 und in der Qualitätsoffensive. Das Ziel ist daher im ISEK ein Handlungsfeld. Zielsetzung dieses Handlungsfeldes ist jedoch nicht nur die städtebauliche Einbindung, sondern darüber hinaus die Aufwertung des Umfeldes des Pina-Bausch-Zentrums. Konkrete Projekte sind in diesem Konzept die städtebauliche Neugestaltung der Kluser Brücke sowie die Aufwertung des Spielplatzes Kluser Platz. Zusätzlich sind Mittel für die Einbindung in das Quartier Hofaue eingeplant.

Handlungsfelder des ISEKs:

Die Projekte und Maßnahmen verteilen sich auf vier thematische Handlungsfelder, wobei sich bei vielen Projekten Synergieeffekte für andere Handlungsfelder ergeben. Über die nachfolgenden Handlungsfelder hinaus sind Querschnittsaufgaben und -maßnahmen definiert worden, die in einem weiteren Handlungsfeld zusammengefasst sind.

- Handel, Stadtraum und Baukultur
- Innerstädtisches Wohnen - Attraktiv mittendrin
- Mobilität
- Kultur – Städtebauliche Integration der Kulturinsel
- Übergeordnete Querschnittsaufgaben

Schlüsselprojekte in Elberfeld:

- Neugestaltung der Stadtplätze
- Städtebauliche Qualifizierung der wesentlichen Verkehrsachsen
- Etablierung des Innenstadtmanagements
- Aufwertung vorhandener Grünflächen
- Städtebauliche Integration der Kulturinsel und des Pina-Bausch-Zentrums in das Quartier Hofaue
-

Kosten und Finanzierung

Die Projekte und Maßnahmen des ISEKs befinden sich derzeit in sehr unterschiedlichen Stadien der Umsetzung bzw. Planung. Für bereits begonnene Projekte liegen bereits konkrete Kosten vor. Für alle weiteren Maßnahmen wurden Kostenschätzungen erstellt. Für die Maßnahmen, die Bestandteil der vom Rat der Stadt Wuppertal am 13.11.2017 beschlossenen Kosten- und Finanzierungsübersicht waren, wurden aufgrund der aktuellen Baupreise die Kostensteigerungen kalkuliert.

In der aktuellen Kosten- und Finanzierungsübersicht (vgl. Anlage 3) sind alle derzeit geplanten Maßnahmen mit den derzeit bekannten Kosten dargestellt. Es ist beabsichtigt die Maßnahmen, für die die Stadt Wuppertal den Eigenanteil in Höhe von 20 % erbringen kann, sukzessive in den Jahren 2019 – 2024 zur Städtebauförderung anzumelden.

Derzeit werden die Gesamtkosten aller Maßnahmen, die zur Städtebauförderung angemeldet werden sollen, auf 40.562.816 € geschätzt. Dies ist eine Erhöhung der zuwendungsfähigen Gesamtkosten um 22.388.016 € im Vergleich zur Kosten- und Finanzierungsübersicht aus dem Jahr 2017 in Höhe von (vgl. VO/0785/17: zuwendungsfähige Gesamtkosten 2017: 18.124.750 €). Diese massive Kostensteigerung resultiert insbesondere aus den stark gestiegenen Baupreisen für die Aufwertung der Stadtplätze in Elberfeld. Mit der Einreichung des ISEKs „Innenstadt Elberfeld“ wird

bei der Bezirksregierung Düsseldorf eine Erhöhung der Mittel aus der Städtebauförderung beantragt werden. Der Eigenanteil der gestiegenen Kosten in Höhe von 20 % wird jedoch durch die Stadt Wuppertal getragen werden müssen.

Die vorgesehenen Maßnahmen sind mit den aktuellen Kostensteigerungen in den Entwurf des Haushaltsplans 2020/21 eingeflossen. Maßnahmen, für die der städtische Eigenanteil nicht erbracht werden kann, sind nicht in die Gesamtberechnung eingeflossen. In der weiteren Umsetzungsphase wird versucht werden, die Projekte über andere Fördermöglichkeiten zu finanzieren.

Zeitplan

Nachfolgend ist der Zeitplan für die weitere Beantragung von Fördermitteln zum StEP 2020 dargestellt. Die Umsetzung der einzelnen Maßnahmen des ISEKs ist in dem Konzept und in der Kosten- und Finanzierungsübersicht dargestellt.

Umsetzung	Zeitraum
Ratsbeschluss über die Fortschreibung des ISEKs unter Vorbehalt der Genehmigung des finalen Haushaltsplanes Ende 2019	23.09.2019
Einreichung der Fortschreibung ISEK „Innenstadt Elberfeld“ bei dem Fördermittelgeber	Ende September 2019
Antrag auf Aufnahme in das StEP 2020	Ende September 2019
Ratsbeschluss Doppelhaushalt 2020/2021	Dezember 2019
Fördermittelbescheid StEP 2020	2020
Umsetzung der Maßnahmen aus dem StEP 2020	ab 2020

Anlagen

Anlage 01 – ISEK – „Innenstadt Elberfeld“ - Fortschreibung

Anlage 02 – ISEK – Übersicht der Maßnahmen in der Förderkulisse Innenstadt Elberfeld

Anlage 03 – ISEK – Kosten- und Finanzierungsübersicht 2019

Anlage 04 – StEP 2020 – Projekt 1.5: Umgestaltung Alte Freiheit/ Poststraße

Anlage 05 – StEP 2020 – Projekt 3.3: Umgestaltung Harmoniestraße

Anlage 06 – StEP 2020 – Projekt 3.5: Barrierefreie Zugänge zur Elberfelder Fußgängerzone

Anlage 07 – StEP 2020 – Projekt 4.3: Aufwertung der Kluser Brücke (B7 – Am Wunderbau)